

LEONDING GRÜNT

WWW.GRUENELEONDING.AT

AUSGABE **SEPTEMBER 2021**



UNSER PLAN FÜR LEONDING

Wie wir unser Grünland retten und unser Klima schützen werden.

A portrait of a man with dark hair tied back, smiling, wearing a black button-down shirt. The background is a solid light green color.

**SVEN
SCHWERER**

**KLIMASTADTRAT
SPITZENKANDIDAT DER GRÜNEN LEONING**

ECHTER GRÜNRAUMSCHUTZ PASSIERT NICHT VON ALLEINE

Sven wurde 1973 geboren und lebt seither in Leonding. Gemeinsam mit seinen drei Kindern wohnt er in Reith. Hauptberuflich arbeitet er als Lehrer für Physik, Chemie, Werken und Informatik an einer Mittelschule in Linz, seit 2015 ist er zudem Umweltstadtrat in Leonding.

Jeden Tag verschwinden Felder.

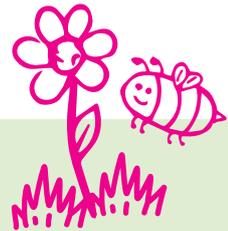
Wo unser Essen wächst, darf nicht mehr gebaut werden. Es kann nicht sein, dass auf wertvollen landwirtschaftlichen Böden Betriebsbaugelände entstehen, durch Felder Straßen gezogen und unsere wertvollen Böden zu Parkplätzen werden.

Jeder leere Parkplatz könnte Wiese sein.

Ruhender Verkehr gehört in den Untergrund. Jeder Quadratmeter Grünfläche ist kostbar – zu kostbar, um für einen ungenutzten Parkplatz verbaut zu werden.

Unsere Grüngürtel müssen geschützt werden.

Unsere Leondinger Grünstreifen, vor allem in St. Isidor, sind die grünen Lungen vom gesamten Linzer Zentralraum. Beim Schutz unserer Luft darf es keine Kompromisse geben!



„Nur wenn wir jetzt damit beginnen, unseren Grünraum effektiv zu schützen, werden wir morgen überhaupt noch über regionale Ernährung diskutieren können.“

A portrait of Agnes Prammer, a woman with long blonde hair, smiling, wearing a black top and a necklace. The background is a solid green color.

**AGNES
PRAMMER**

**NATIONALRATSABGEORDNETE
LISTENPLATZ 2 IN LEONDING**

ECHTER KLIMASCHUTZ PASSIERT NICHT VON ALLEINE

Agnes wurde 1977 geboren und lebt mit Ehemann und zwei Kindern im Zentrum Leondings. Die studierte Juristin ist seit Anfang 2020 Abgeordnete zum Nationalrat. In Leonding ist sie Fraktionsobfrau und stellvertretende Sprecherin der Grünen.

Stell dir vor, es ist Wiese und keiner baut hin.

Denn jeder Quadratmeter Grünfläche schützt uns effektiv vor den Auswirkungen des Klimawandels. Ein lebenswertes Leonding gibt es in Zukunft nur, wenn wir behutsam mit unseren Flächen umgehen.

Wir brauchen Alternativen zum Auto.

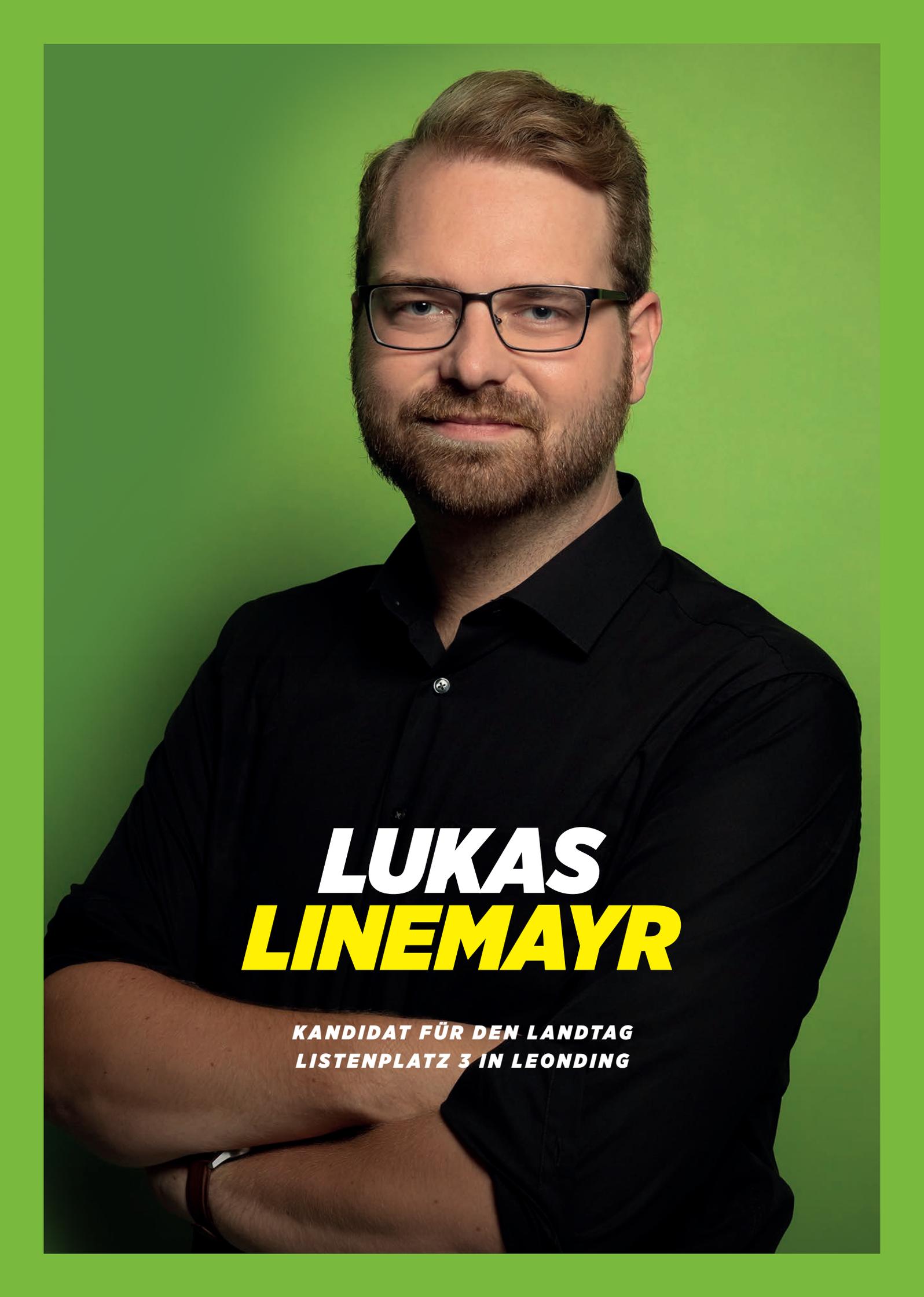
Öffis müssen günstiger und bequemer werden, Radwege und Gehwege durchgehend und durchdacht geplant werden. Damit die Alternative zum Auto auch eine echte Alternative wird.

Leonding hat Energie. Produzieren wir sie auch.

Jedes Dach kann zum Kraftwerk werden - Photovoltaik in Verbindung mit energiesparenden Technologien könnte Leonding zum Vorreiter machen. Hier braucht es nur entsprechenden Willen und Förderungen – wir kämpfen dafür!



“Klimaschutz macht im Kleinen Sinn. Aber vor allem auch bei der viertgrößten Stadt Oberösterreichs. Wir müssen aufhören zu reden, wir müssen jetzt handeln.”

A portrait of a man with short brown hair, a beard, and glasses, wearing a black button-down shirt. He is standing with his arms crossed against a green background. The text is overlaid on the lower part of the image.

**LUKAS
LINEMAYR**

**KANDIDAT FÜR DEN LANDTAG
LISTENPLATZ 3 IN LEONDING**

G'SSCHEITE UND GÜNSTIGE ÖFFIS FAHREN NICHT VON ALLEINE

Lukas wurde 1990 geboren und lebt in Berg. Er ist ausgebildeter Softwareentwickler und wurde 2018 Geschäftsführer bei einer Linzer Digitalagentur. Seit 2015 ist er Mitglied des Leondinger Gemeinderats. 2021 kandidiert er zudem als Bezirksspitzenkandidat für den oberösterreichischen Landtag.

Linz 285 Euro, Leonding 494 Euro!?

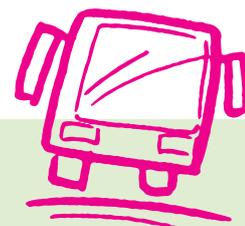
Für uns gilt: selbe Bim, selber Bus, selber Preis. In Leonding sollte man zukünftig dasselbe für ein Linz AG-Jahresticket zahlen wie Menschen mit Hauptwohnsitz in Linz.

Jede Bushaltestelle verdient eine Bank und ein Dach.

Wer wartet schon gerne im Regen? Über 50 Haltestellen in Leonding haben noch kein Dach oder keine Bank. Zu einem qualitativ hochwertigen Öffi-System gehören auch bequeme Wartemöglichkeiten.

Für Buslinien, die dich auch wieder nach Hause bringen.

Aktuell sind abends ganze Stadtteile vom Busverkehr abgeschnitten. Wir sorgen für Buslinien, mit denen man auch wieder heimkommt. Egal ob in Doppl, Reith oder im Zaubertal.



“Es reicht nicht, den Menschen zu sagen, sie sollen auf ihr Auto verzichten. Es muss einfache, angenehme und günstige Alternativen geben!”

A portrait of Stefanie Thaler, a woman with shoulder-length brown hair and round glasses, smiling. She is wearing a dark blue top with a pattern of small red and white polka dots. The background is a solid light green color.

STEFANIE
THALER

**BIO-BÄUERIN AUS BERGHAM
LISTENPLATZ 4 IN LEONDING**

G'SUNDE ERNÄHRUNG WÄCHST NICHT VON ALLEINE

Stefanie wurde 1981 geboren und betreibt gemeinsam mit ihrem Mann Simon den Miesenbergerhof in Bergham. Sie kandidiert zum ersten Mal für den Leondinger Gemeinderat und möchte sich dort insbesondere für mehr Grünraumschutz und gesündere, regionalere Ernährung einsetzen.

Beton ist keine Feldfrucht.

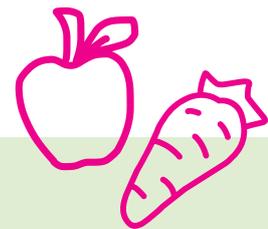
Regionale Ernährung ist nur möglich, wenn wir unsere landwirtschaftlichen Flächen schützen. Leonding hat die mitunter besten Böden Österreichs – es wäre schade, diese Böden wegen ungenutzter Parkplätze zuzubetonieren.

Der Nahversorger darf nicht aussterben.

Die Lebensmittelversorgung darf nicht nur in den Händen großer Handelsketten liegen. Leonding braucht mehr Möglichkeiten für Direktvertrieb und für regionales Einkaufen landwirtschaftlicher Produkte.

Leonding braucht pumperlg'sunde Kinder.

Je früher, desto besser: Vor allem bei Kindern sollte Aufklärungsarbeit über gesundes, regionales und biologisches Essen gemacht werden und in den Kinderbetreuungseinrichtungen angeboten werden.



“Nur wenn wir es schaffen, in Leonding eine funktionierende landwirtschaftliche Struktur zu erhalten, können wir uns auch in Zukunft regional und gesund ernähren.”



**SIEGMAR
LENGAUER**

RECHTSWISSENSCHAFTER, UNI LINZ
LISTENPLATZ 5 IN LEONDING



**ROMANA
EBERDORFER**

VOLKSSCHULLEHRERIN IN DOPPL
LISTENPLATZ 6 IN LEONDING



**TOBIAS
NENNING**

SOZIALARBEITER
LISTENPLATZ 7 IN LEONDING



**ROMANA
FORSTER-
GARTLEHNER**

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTERIN
LISTENPLATZ 8 IN LEONDING



**MARTIN
HÖFLER**

SOZIALWIRT
LISTENPLATZ 9 IN LEONDING



**URSULA
KOLAR-
HOFSTÄTTER**

KÜNSTLERIN & KULTURARBEITERIN
LISTENPLATZ 10 IN LEONDING

MUTIGE TATEN STATT ALTES DENKEN

Die letzten Tage und Wochen zeigen uns mehr denn je, dass Klimaschutz oberste Priorität auf der politischen Agenda haben muss: Hitzetage, Trockenheit, Hagelstürme mit Millionenschäden in der Landwirtschaft – das Klima nimmt ein Ausmaß an, das wir bislang in diesen Extremen nicht kannten.

Die Zeit zu handeln ist JETZT! Auch in Oberösterreich brauchen wir endlich mutige Taten statt altem Denken! Denn ein „Weiter-wie-bisher“ bringt keine neuen Jobs, sondern wird uns über kurz oder lang ins wirtschaftliche Abseits führen und unseren Planeten zerstören.

Was Oberösterreich jetzt braucht, ist ein neuer, ein grüner Weg! Ein Weg, der die historische Aufgabe Klimaschutz und wirtschaftliches Denken zusammenbringt. Oberösterreich verfügt über das beste Handwerkszeug, um zu zeigen, wie man mit einer klimaneutralen Wirtschaft sichere Arbeitsplätze und Wohlstand schafft.

Wir laden Dich ein, diesen grünen Weg mit uns und unserem Spitzenkandidaten Stefan Kaineder gemeinsam zu gehen. Lasst uns gemeinsam neue Prioritäten zum Erhalt unserer Heimat und ein gutes Leben setzen. Denn allein werden wir es nicht schaffen! Wir brauchen Euch ALLE, um unsere GRÜNE Mission mit Leben zu füllen und Oberösterreich klimafit zu machen!



MIT-DIR.AT

Diese Wahl ist eine Klimawahl. Können wir das Ruder herumreißen und unseren Planeten retten? Oder versinken wir im Chaos der Klimakrise?

Es gibt nur einen Weg raus aus der Krise. Den Grünen Weg. Und dieser Weg beginnt MIT DIR. MIT DIR wird aus einem zarten grünen Pflänzchen eine breite Bewegung. Trag dich ein auf www.mit-dir.at und erfahre aus erster Hand, wenn es etwas Neues gibt.

Lade dir die **GRÜN-AKTIV App** auf dein Handy und hilf mit bei Wahlkampf-Terminen!



ANNE-SOPHIE BAUER

Spitzenkandidatin Wahlkreis Linz-Umgebung

Persönlich: 1995 in Wien geboren, seit 2017 Studium der Rechtswissenschaften, Büroangestellte

Politisch: 2015-2017 Bundesvorstand Junge Grüne, 2015-2018 Landessprecherin Junge Grüne OÖ, seit 2019 Landessprecherin Grüne Jugend OÖ, seit 2019 Landesvorstand der Grünen OÖ

Ich renne für die Grünen, weil... vieles anders und besser geht. Wir müssen das alte Denken hinter uns lassen und eine lebenswerte Zukunft für alle bauen!



Oberösterreich braucht... mehr Möglichkeiten für politische Mitbestimmung und mutige, ambitionierte Klimaschutzpolitik.

Mein Lieblingsplätzchen in OÖ... der Linzer Donaustrand.

Gemeinsam werden wir... die Welt retten. Ich glaube an die Macht der Menschen, große Veränderung in dieser Welt herbeizuführen. Another World is possible!

➔ anne-sophie.bauer@gruene.at

„MEINE BILDHAUER-KARRIERE NEHME ICH ERST WIEDER NACH DER ZEIT IN DER POLITIK AUF.“

Sven Schwerer kandidiert zum dritten Mal für das Amt des Leondinger Bürgermeisters. Im Interview erzählt er, wie sich Leonding in den letzten Jahren verändert hat und wofür er sich besonders einsetzen möchte.

Sven, du bist seit 6 Jahren Stadtrat für Umweltangelegenheiten und Klimaschutz in Leonding. Was hast du in dieser Zeit bewirken können, wie hat sich Leonding verändert?

Viele Projekte in Leonding haben ihren Ursprung im Umweltausschuss. Dazu zählen neben Klimastrategie, Klima- und Energiemodellregion, Fairtrade-Gemeinde, Altpapierzone und Photovoltaikanlagen auch viele kleinere Sachen, wie z.B. die Radwerkstätten. Im Rahmen des Umweltprogramms finden seit drei Jahren regelmäßig Veranstaltungen zu Umwelt- und Klimaschutz statt. Dort versuchen wir, Fragen zu beantworten wie: „Wie reagiert der Kürnbergwald auf den Klimawandel?“, „Was ist Lichtverschmutzung?“ oder „Warum sind die Böden in Leonding besonders schützenswert?“

Was sind deine wichtigsten Ziele für die nächsten 6 Jahre, was kannst du dazu beitragen, dass Leonding noch lebenswerter wird?

In erster Linie geht es darum, unsere Lebensgrundlagen zu bewahren. Bodenschutz ist neben Naherholung und Lebensmittelproduktion auch für das Stadtklima immens wichtig. Dann müssen wir schauen, dass Klimaschutz zur Selbstverständlichkeit wird und so für eine bessere Lebensqualität sorgt: Radwege, auf denen man schnell und sicher von A nach B kommt, Öffis, auf die man nicht lange warten muss, intakte Wiesen, Parks und Wälder. Gleichzeitig muss das Wohnen in Leonding leistbar bleiben.



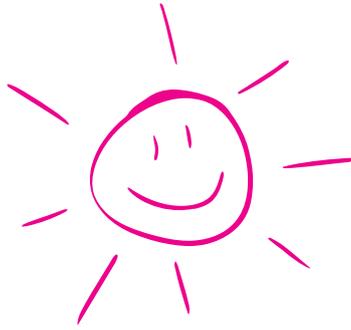
Du legst alle Wege mit dem Fahrrad zurück. Wie lebt es sich in Leonding, wenn man so wie du auf das Auto verzichtet?

Eine Arbeit zu haben, die mit dem Fahrrad erreichbar ist, das möchte ich nie wieder missen. Ich komme entspannt dort an und auch am Nachhauseweg kann ich noch einiges in Ruhe resümieren. Ich habe das Glück, dass ich mir jederzeit ein Auto ausborgen kann, manches geht noch nicht ohne. Einkaufen schaffe ich locker mit meinem Lastenrad. Leicht hat man es an vielen gefährlichen Stellen nicht als Radfahrer. Das muss besser werden, vor allem wenn ich an unsere Kinder denke.



Wie schaffst du es, die vielfältigen Aufgaben als Stadtrat, Mittelschullehrer an einer Brennpunktschule, Künstler und Vater von 3 Kindern zu bewältigen?

Ruhe bewahren, improvisieren, viel lachen. Na, im Ernst: Ich habe bei den Grünen Leonding und in meiner Schule die besten Teams, die man sich vorstellen kann und meine Kinder sind schon sehr selbstständig. Für aufwändige Hobbys bleibt wenig Zeit, aber Laufen und Klettern geht sich immer aus. Meine Bildhauer-Karriere nehme ich erst wieder nach der Zeit in der Politik auf. Da setze ich ganz klare Prioritäten, weil es um die Zukunft unseres Planeten geht.



Koalitionspartner aus der Ruhe bringen lassen. Vielmehr müssen wir an den vielen Projekten weiterarbeiten, die wirklich gut laufen. Neben dem Klimaschutz meine ich damit vor allem die Gewährleistung einer unabhängigen Justiz. Mit einer Justizministerin wie Alma Zadic können wir uns sicher sein, dass die Korruptionsfälle der Ibiza-Koalition korrekt aufgearbeitet werden.

In Leonding bist du bekannt wie der sprichwörtlich „bunte Hund“. Sehr viele kennen und kontaktieren dich wegen ihrer Anliegen und Sorgen. Wie geht es dir damit?

Natürlich melden sich viele Menschen bei mir. Umgekehrt kann aber auch ich viele Menschen anrufen, falls ich Hilfe oder eine Expertise brauche. Das gleicht sich also aus. Außerdem ist es ein schöner Vertrauensbeweis, wenn uns die Leondinger*innen wegen unterschiedlichster Anliegen kontaktieren.

Viele Menschen hadern mit der Bundespolitik der Grünen, die in der Koalition immer wieder auf Kompromisse eingehen müssen. Was sagst du dazu?

Ich hoffe, wir werden in Leonding hauptsächlich wegen unserer Gemeindepolitik gewählt. Eine Koalition ist ein Kompromiss, das stimmt. Wir dürfen uns aber hier nicht von außen und vom



DER KÜRNBERGWALD KÄMPFT UMS ÜBERLEBEN.



WEITERE INFOS

Unser gesamtes Kürnbergwald-Magazin findest du unter www.kuernbergwald.at



Mit unserem Kürnbergwaldmagazin haben wir im Juli ein Thema aufgegriffen, das ganz Leonding bewegt. Wir haben versucht, den Zustand des Waldes – vor allem die vielen kahlen Flächen – zu erklären und gemeinsam mit Expert*innen Lösungen aufzuzeigen. Es gab unzählige Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge und viele Menschen, die mithelfen wollen, sei es bei Naturschutzaktionen oder mit redaktionellen Beiträgen. Durch die intensive

Recherche haben sich viele Kontakte zu Waldbesitzer*innen ergeben, allen voran dem Stift Wilhering. Abt Reinhold Dessl und Förster Manfred Feichtinger unterstützen derzeit unser Projekt zur Entfernung von Wildschutzzäunen. Wildzäune schützen den Jungwald vor hungrigen Rehen und anderen Tieren. Nachdem diese Zäune ihre Funktion erfüllt haben, bleiben sie oft im Wald liegen und führen bei Waldtieren zu schlimmen Verletzungen.



Wo bis vor kurzem imposante Baumbestände gediehen, sterben heute Fichten, Eschen und zunehmend auch Rotbuchen. Im Kürnbergwald sieht man die direkten Folgen des Klimawandels sofort. Mit einem Anstieg der Temperaturen und Trockenheit ist auch in den nächsten Jahren zu rechnen, daher steht die Forstwirtschaft vor großen Herausforderungen. Statt Monokulturen und nicht mehr klimafitten Baumarten wie Fichten wird derzeit auf einen Mix aus unterschiedlichen Laub- und Nadelbäumen gesetzt.

Dazu gehören Douglasie, Tanne, Eiche und Ahorn. Aber auch die Eignung trockenheitsresistenter, südländischer Baumarten wie Zeder und Baumhasel wird erforscht. Ebenso kann natürliche Verjüngung durch Samen oder Stockausschlag eine gute Lösung sein. Das dauert aber länger und ist durch die auch für Waldverhältnisse rasante Klimaveränderung unsicher. Insgesamt geben Expert*innen einen vorsichtig positiven Ausblick: Der Wald wird nicht verloren gehen, aber in Zukunft deutlich anders aussehen.

KONTAKT

DIE GRÜNEN LEONDING

Stadtplatz 1
4060 Leonding
leonding@gruene.at

IMPRESSUM:

Grundlegende Richtung: Information der Grünen über das Gemeindegeschehen in Leonding **M., H., V.:** Die Grünen Leonding, Stadtplatz 1, 4060 Leonding **Redaktion:** Romana Eberdorfer, Lukas Linemayr **Auflage:** 14.000 Stück; **Alle Fotos:** MM/Grüne Leonding (wenn nicht anders angegeben) **Layout:** PL **Druck:** easydruck.at (Linz), auf „PEFC nachhaltig“-zertifiziertem Papier

ÄNDERN WIR NICHTS, ÄNDERT SICH ALLES.

Das ist mein Leitspruch in der Politik. Egal ob es um Umweltschutz, Verkehr oder Wirtschaft geht.

Für den Landtag kandidiere ich, weil ich denke, dass ich eine neue Perspektive einbringen kann: als ehemaliger Lehrling, der mittlerweile Geschäftsführer in einem Unternehmen mit 30 Kolleg*innen ist. Als junger Mensch, der im Wissen aufgewachsen ist, dass seine Generation die letzte ist, die aktiv etwas gegen den Klimawandel machen kann. Und auch als Leondinger, der seit Jahren aufmerksam beobachtet, wie altes Denken Innovation verhindern kann.

WOFÜR ICH MICH EINSETZEN WERDE.

Grundrecht auf schnelles Internet

Es braucht ein Grundrecht auf schnelles, zuverlässiges und günstiges Internet in der Landesverfassung. Nicht nur ist das Internet heute einer der wichtigsten Informationskanäle, es ist auch Grundlage dafür, dass wir in Zukunft erfolgreich wirtschaften können.

Grünflächen statt Investoren-Interessen schützen

Die Art und Weise, wie wir mit unseren Grünflächen umgehen, muss sich ändern. Überall in Oberösterreich zeigt sich dasselbe Bild. Es werden (manchmal durchaus sinnvolle) Umgehungsstraßen gebaut, dort entsteht ein Supermarkt, daneben entsteht der nächste Supermarkt und drei, vier Filialen der immer selben Filialketten. Dazwischen werden hunderte Parkplätze gebaut und zehntausende Quadratmeter Grünland gehen verloren. Das ist nur ein Beispiel dafür, wie Grünland immer wieder in Betonlandschaften verwandelt wird.

Klimaschutz & Wirtschaft? Passt zusammen.

Seit Jahren hört man immer wieder, dass sich Klimaschutz und eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung angeblich widersprechen. Als Unternehmer weiß ich aber, dass das wirklich Entscheidende

innovatives Arbeiten ist. Hier bietet der Klimaschutz für nahezu alle Branchen große Chancen. Es braucht aber entsprechende Rahmenbedingungen, damit die oberösterreichischen Betriebe hier ihr volles Potenzial ausschöpfen können!



LUKAS LINEMAYR GEMEINDERAT

Lukas (31) begann mit 17 seine Lehre als Programmierer. Mit 25 wurde er Leondinger Gemeinderat, mit 27 gründete er die Grüne Jugend Oberösterreich. Hauptberuflich arbeitet er als Geschäftsführer bei der Linzer Digitalagentur CIC. Bei dieser Wahl kandidiert er als Spitzenkandidat des Bezirks Linz-Land für die oberösterreichische Landtagswahl.